

Hilfsblatt zum Ausfüllen des Antrags auf einen ORC CLUB / ORC INTERNATIONAL Messbriefes

Die Ausstellung/Erneuerung des Messbriefes ist jedes Jahr erforderlich. Alle Kürzel in diesem Text finden Sie in der Skizze auf der Seite 2 des auszufüllenden Formulars wieder. Wir empfehlen Ihnen in der Skizze mit zu schauen, wenn Sie sich dieses Informationsblatt durchlesen.

Alle Maße sollen auf 1 cm genau gemessen werden, ausgenommen eine genauere Messung auf 1 mm ist gefragt. Alle Maße sollen in Meter bzw. Kilogramm angegeben sein.

EIGNER INFORMATION:

Bitte geben Sie neben ihrer Adresse auch eine gut erreichbare Telefonnummer an, damit wir Sie bei Fragen schnell erreichen können.

YACHTDATEN:

Handelt es sich bei Ihrem Boot um eine Serienyacht, benötigen wir nur die Angaben über Abweichungen vom Serienstandard.

Handelt es sich um einen Einzelbau, der noch nicht nach einem anderen Vermessungssystem (IMS, IOR, CHS, IRC,..) vermessen wurde wenden Sie sich an einen zuständigen OeSV-Vermesser (Telefonnummern sind unten angegeben), er hilft Ihnen die fehlenden Informationen zu bekommen.

Wurde ihr Boot bereits nach einem anderen Vermessungssystem vermessen, fügen Sie bitte den Messbrief in Kopie bei und geben Sie alle Änderungen an, die bei dieser Vermessung erfolgt sind.

CREWGEWICHT:

ORC Club bewertet auch den Stabilitätseinfluss der Mannschaft. Sie können das Crewgewicht selbst bestimmen, allerdings gibt es eine Untergrenze in Abhängigkeit von Bootsgröße und Stabilität. Falls Sie ein geringeres Gewicht angeben, wird der Messbrief automatisch mit diesem Mindestgewicht berechnet. Geben Sie kein Crewgewicht an, wird der Messbrief mit einem Standardgewicht berechnet. Das im Messbrief angegebene Gewicht darf bei den Regatten dann nicht überschritten werden, außer Sie beantragen einen neuen (wieder kostenpflichtigen) Messbrief.

RIGG & SEGEL:

Die Daten für die Segel kann von Ihnen bzw. von Ihrem Segelmacher/Vermesser ausgefüllt werden. Die Riggabmessungen können Sie selbst messen oder sie haben die Daten von Ihrem Masthersteller. Bei Serienyachten können ganz einfach die Herstellerangaben verwendet werden.

Sind an Mast und Großbaum noch keine Messmarken angebracht, malen Sie diese bitte auf. Die Messmarken müssen so angebracht sein, dass sich das Großsegel nicht über die jeweilige Innenkanten hinweg strecken lässt.

Eigenvermessung - Rigg:

BAS

Das Maß **BAS** messen Sie am einfachsten in zwei Arbeitsgängen. Sie spannen eine dünne Schnur zwischen den oberen Relingsdrähten direkt an der Vorderkante des Mastes, dann messen Sie beidseitig die Höhe von Seite Deck bis zur Schnur und errechnen den Mittelwert dieser Messungen. Zu Diesem Wert addieren sie das am Mast gemessene Maß von der Schnur bis zur Oberseite der Großsegelmessemarke in der Höhe des Baums.

Das **Decksniveau** ist somit das untere Maß von **BAS**.

Seite Deck ist normalerweise der Schnittpunkt zwischen Deck und Außenhaut. Häufig ist dieser nicht eindeutig erkennbar, weil zum Beispiel Relingsleisten im Weg sind. Es ist aber meistens möglich den Schnittpunkt auf 1 cm genau zu bestimmen, was ausreichend für die Clubvermessung ist.

P

Um zum Wert **P** zu gelangen misst man am Mast den Abstand zwischen der Markierung am Top des Masten und jener in der Höhe des Baums. Dabei wird immer innen gemessen.

ISpin, IJib

Für die Riggmaße **ISpin** und **IJib** empfehlen sich wieder zwei Arbeitsschritte, da sie das **BAS** ja schon gemessen haben. **ISpin** ist die Höhe des Spinnakerfalls über Decksniveau (wenn sie bis zur Oberkante der Mastmarkierung in Baumhöhe messen brauchen sie das **BAS** jetzt nur mehr dazu rechnen). Das Maß **IJib** ist die Höhe des Vorstags über Decksniveau.

J

Das Maß **J** (Mastvorderkante bis Vorstag auf Deck) sollte möglichst waagrecht gemessen werden.

SPL

Die Spinnakerbaumlänge (**SPL**) ist die größte Länge des Spinnakerbaumes quer stehend und von Mitte Mast gemessen.

TPS

Fahren Sie einen Gennaker mit dem Hals an einem festen Beschlag auf Deck/Bugsprit, geben Sie den Abstand dieses Beschlages von Vorkante Mast bitte als **TPS** an. Bei ausfahrbaren Bugsprit in maximal ausgefahrener Position messen.

E

Das Maß **E** (Großsegel Unterlieklänge) wird von Hinterkante Mast bis zur Messmarke gemessen, wobei der Großbaum im rechten Winkel zum Mast gehalten wird.

DiaL, DiaT

Die Abmessungen des Mastprofils (**DiaL / DiaT**) können einfach am Mastfuß gemessen werden.

Eigenvermessung - Segel:

Die größten an Bord gefahrenen Segel (Großsegel, Genua, Spinnaker) müssen vermessen sein. Sie bekommen die Maße vom Bootshersteller oder von Ihrem Segelmacher. Ist ein Segel erstvermessen, so ist entweder ein Erstvermessungsstempel oder ein blauer Knopf/Kleber angebracht und die Segeldata liegen beim Erstvermesser auf. Bei manchen vermessenen Segeln ist auch ein Vermessungsstempel am Kopf des Segels angebracht, aus dem Sie die erforderlichen Segelabmessungen entnehmen können.

Die Rollfockvergütung kann nur beantragt werden, wenn außer einer Sturmfock keine andere Genua/Fock gefahren wird.

Die Messpunkte an den Ecken der Segel sind dort, wo sich die Verlängerungen der Lieken schneiden (Schothorn der Genua, Spinnakerkopf). Beim Vermessen des Spinnakers empfiehlt es sich diesen der Länge nach zu halbieren. Die Segel sollen unter mäßiger Spannung gemessen werden.

Beim größten Spinnaker ist zu messen:

SMW, das ist die Spinnakerbreite bei halber Lieklänge.

SL, das ist die Spinnakerlieklänge gemessen entlang der Lieken.

SF, das ist die Länge des Fußlieks

Bei der größten Genua/Fock ist zu messen:

LPG, das ist die maximale Breite

gemessen rechtwinklig zum Vorliek

JL, die Länge des Vorlieks

Beim Großsegel sind zu messen:

Vorlieklänge (darf nicht größer als P sein, sollte nicht viel kleiner sein)

Untervlieklänge (darf nicht größer als E sein, sollte nicht viel kleiner sein)

HB, die Breite des Kopfbrettes.

Jetzt halbiert, viertelt und achtelt man das Achterliek des Großsegels und misst mit einem Rechten Winkel am Vorliek zu den ermittelten Punkten

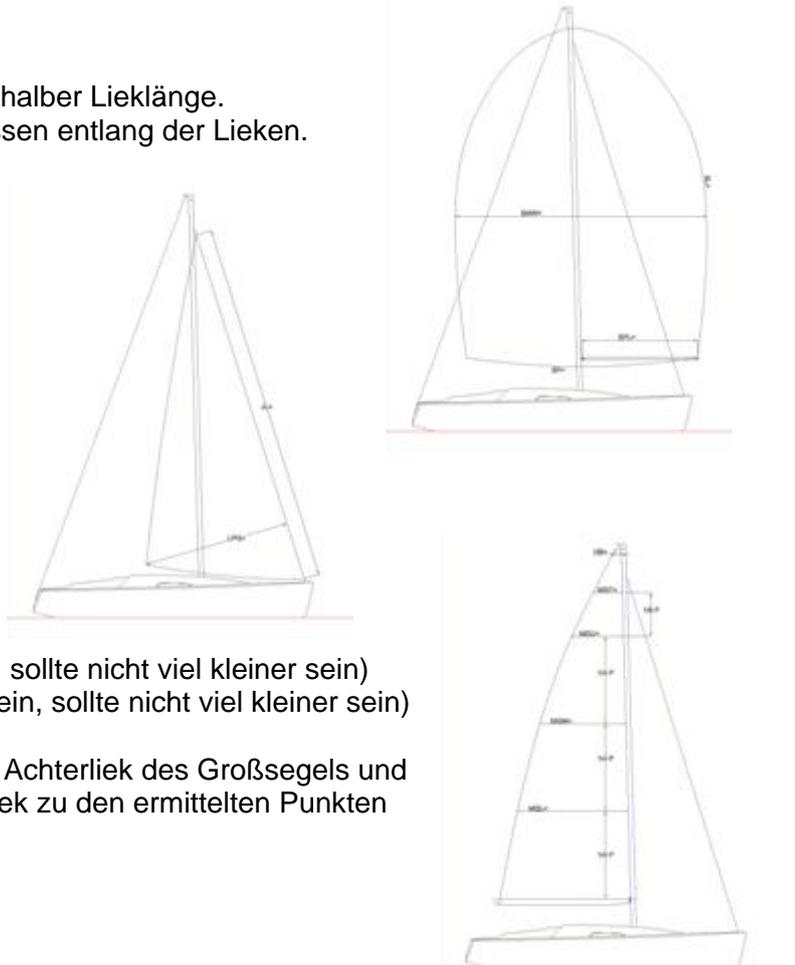
MGT, die Segeltiefe 1/8 unter dem Top

MGU, die Segeltiefe oben

MGM, die Segeltiefe in der Mitte

MGL, die Segeltiefe unten

MGW, das Gewicht des Großsegels



Wenn Sie Hilfe beim Vermessen brauchen oder Fragen haben können Sie sich jeder Zeit an die OeSV Vermesser wenden!

Chefvermesserin für ORC in Österreich:

DI. Adrienne Mangold, adienne.mangold@mangold.at, 0664 / 142 08 05